

Bericht über die Jahreshauptversammlung und den offenen Tanzworkshop in Meißen  
vom 17. – 19. März 2017

*„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“ (Vincent van Gogh)*

In dem wunderschönen Ambiente der Evangelischen Akademie Meißen im historischen Klosterhof auf dem Meißner Burgberg fand am 17. März 2017 die diesjährige Jahreshauptversammlung statt, zu der sich 21 stimmberechtigte Mitglieder einfanden. Mit einigen Tänzen eröffnete Heidi Hafen am Freitagabend die Versammlung, hieß alle herzlich willkommen, bedankte sich bei allen Mitarbeitenden des Vorstandes, des Balance-Teams und den Kassenprüferinnen für ihre umfangreiche Arbeit. Im Mittelpunkt der JHV stand, nach Abhandlung der Regularien, der Antrag auf Satzungsänderung. Diesem liegt die Idee zugrunde, den Verband zu öffnen, um allen interessierten Menschen, die keine Ausbildung absolviert haben, die Möglichkeit zu geben, förderndes Mitglied zu werden. Nach einer kurzen Diskussion wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Auch in Zukunft möchte sich der Vorstand dem Ziel widmen, die Kommunikation und Vernetzung der Mitglieder zu fördern sowie die Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln.

Am anschließenden Wochenende leiteten Heidi Hafen und Barbara Meder einen offenen Workshop mit dem Thema „Wandlung“. Wir freuten uns, dass sich der Kreis noch durch einige Menschen aus der Region auf 35 Tänzerinnen und Tänzer erweiterte. Mit Tänzen wie „Der du die Welt bewegst“, „Freundschaftstanz“, „Zauberstrom des Werdens“, „Begegnung“, „Der neue Mensch“ u.a. sowie im Tanzen von Spiralen wurden Aspekte der Wandlung fühlbar, die auch den Weg des Fachverbandes widerspiegeln. Andreas Beutel, Leiter des Pythagoras Institutes in Dresden, gab in seinem inspirierenden Vortrag „Von der Heiligen Geometrie zum Herzen“ einen Einblick in die Grundstruktur des Universums und die Einheit allen Lebens.

Vor dem Hintergrund der deutschen Teilungsgeschichte in Ost und West, die bis heute oft noch nicht wirklich überwunden ist, war es eine bereichernde Erfahrung, sich im Osten Deutschlands zu treffen, sich zu begegnen und der Sehnsucht nach Herzensverbindung im Tanz Ausdruck zu verleihen. So war das diesjährige Treffen ein weiterer Impuls zur Weiterentwicklung und der Auftakt für die Öffnung des Fachverbandes. Gerade in Zeiten von Grenzschießungen und Errichten neuer Mauern ist es nötig, die innere Verbindung zu nähren und im Tanz immer wieder zu erfahren.

*„Ich glaube an die Verwandlung  
des Egoismus in die Fähigkeit zu teilen und sich mitzufreuen,  
an die Überwindung der Kleinlichkeit zugunsten einer größeren Weite  
und dass das Bedürfnis auszuschließen  
dem Wunsch einzuschließen nachgibt!“  
(Ulrich Schaffer)*

Das Vorstandsteam des Fachverbandes Meditation des Tanzes-Sacred Dance e.V. wünscht allen Mitgliedern des Fachverbandes ein erfülltes und bewegendes Jahr mit viel Tanz und bereichernden Begegnungen.